

## Agrarpolitik an der Liebegg

# Raumplanung und Landwirtschaft: Herausforderungen, Chancen, Zielkonflikte

Landammann Stephan Attiger  
Vorsteher Departement Bau, Verkehr und Umwelt

11. Januar 2017

# Inhaltsverzeichnis

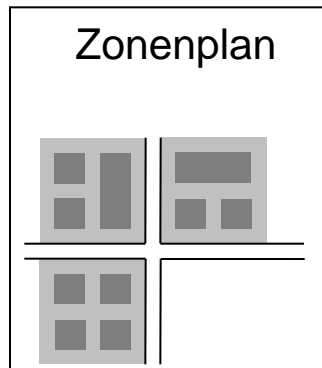
## **Raumplanung und Landwirtschaft: Herausforderungen, Chancen, Zielkonflikte**

1. Einführung Raumplanung und Landwirtschaft
2. Interessenkonflikte bei der Bodennutzung
3. Beispiele für gemeinsame Lösungen
4. Fazit

# 1. Einführung Raumplanung und Landwirtschaft

# Richtplan heute

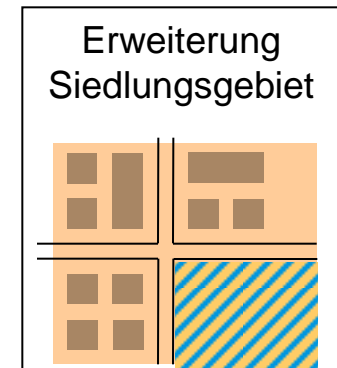
## Ausgangslage



## Nutzungsplanung



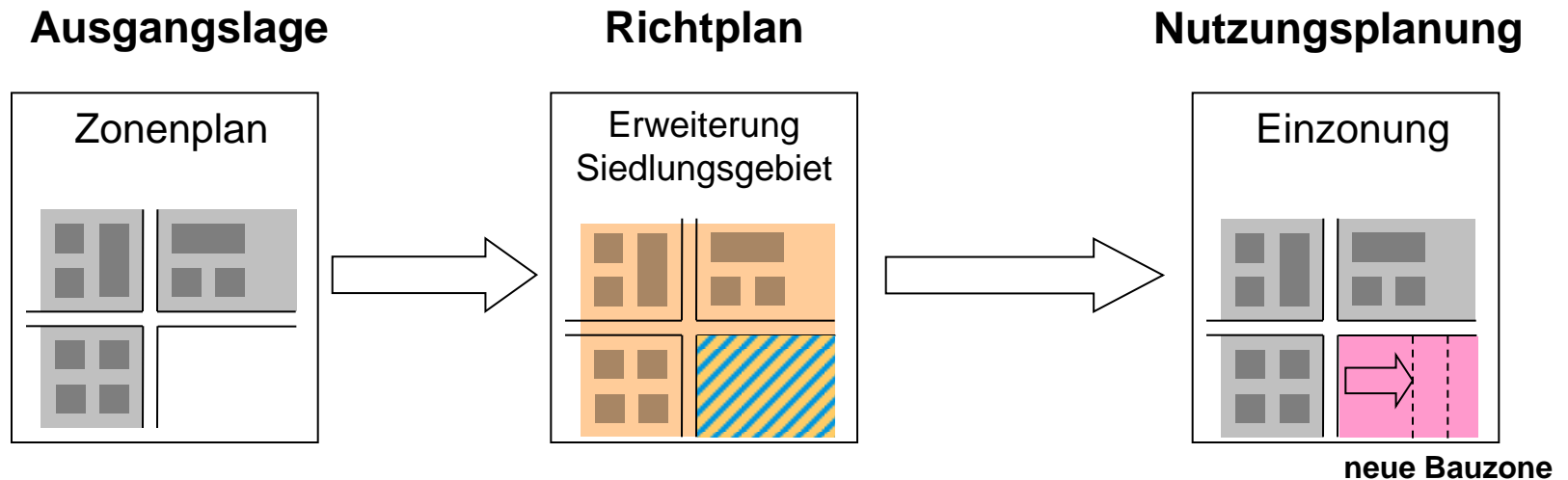
## Richtplan



**Zukünftig nicht mehr RPG-konform!!**

- > Einzelfallweise Anpassung der Beschreibung des Richtplans
- > Siedlungsfläche unbekannt; ergibt sich aus der Summe der Einzelanträge

# Richtplan neu



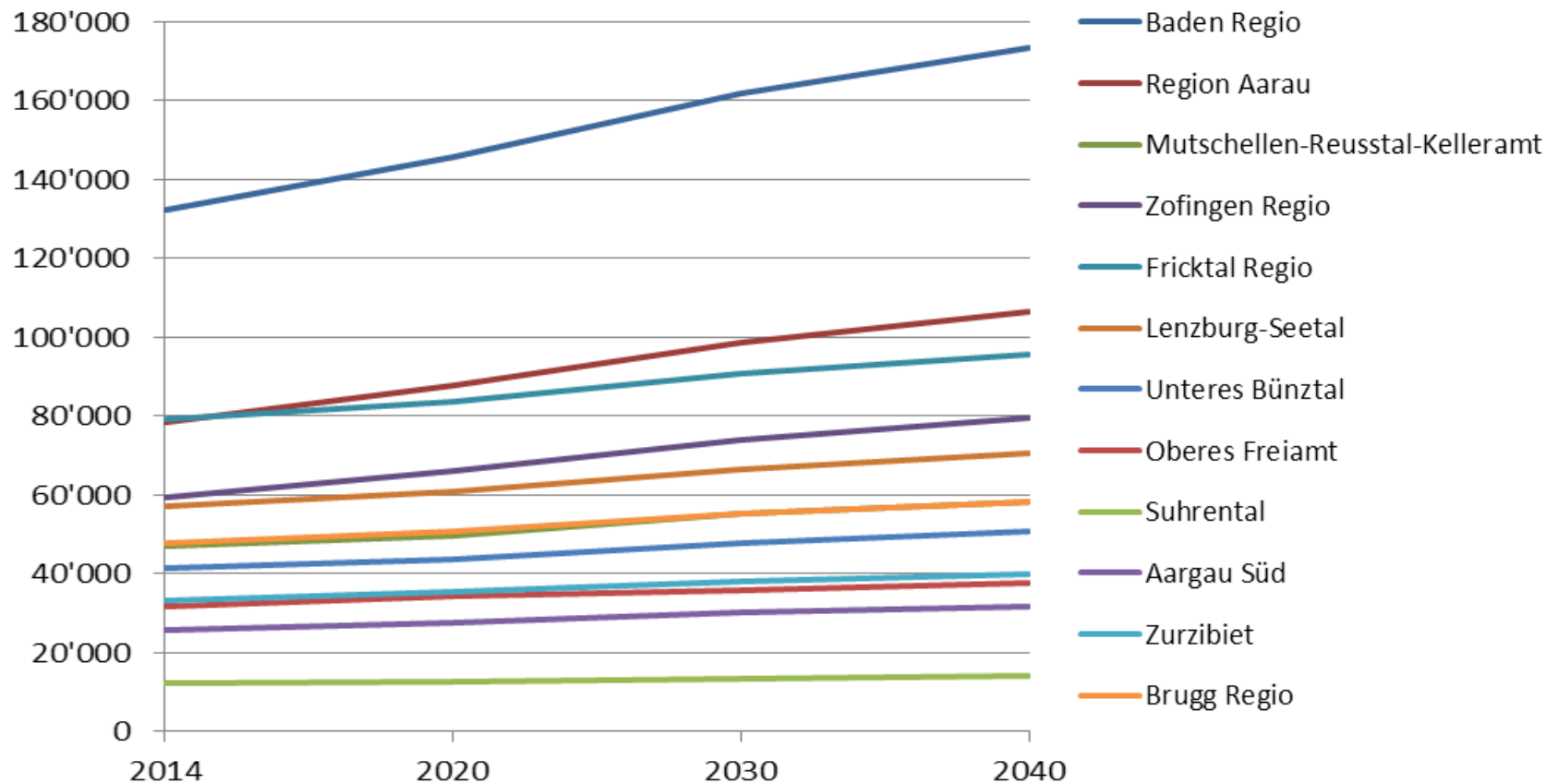
## Der neue Richtplan

- > legt Grösse des Siedlungsgebiets insgesamt und abschliessend für Richtplanhorizont (25 Jahre) fest
- > Einzonungen etappiert (15 Jahre) in der Nutzungsplanung
- **Paradigmenwechsel für den Aargau**  
(zum Beispiel Zürich und Zug kennen dieses System seit langem)

# Bevölkerungsentwicklung 2014–2040

## Regionen

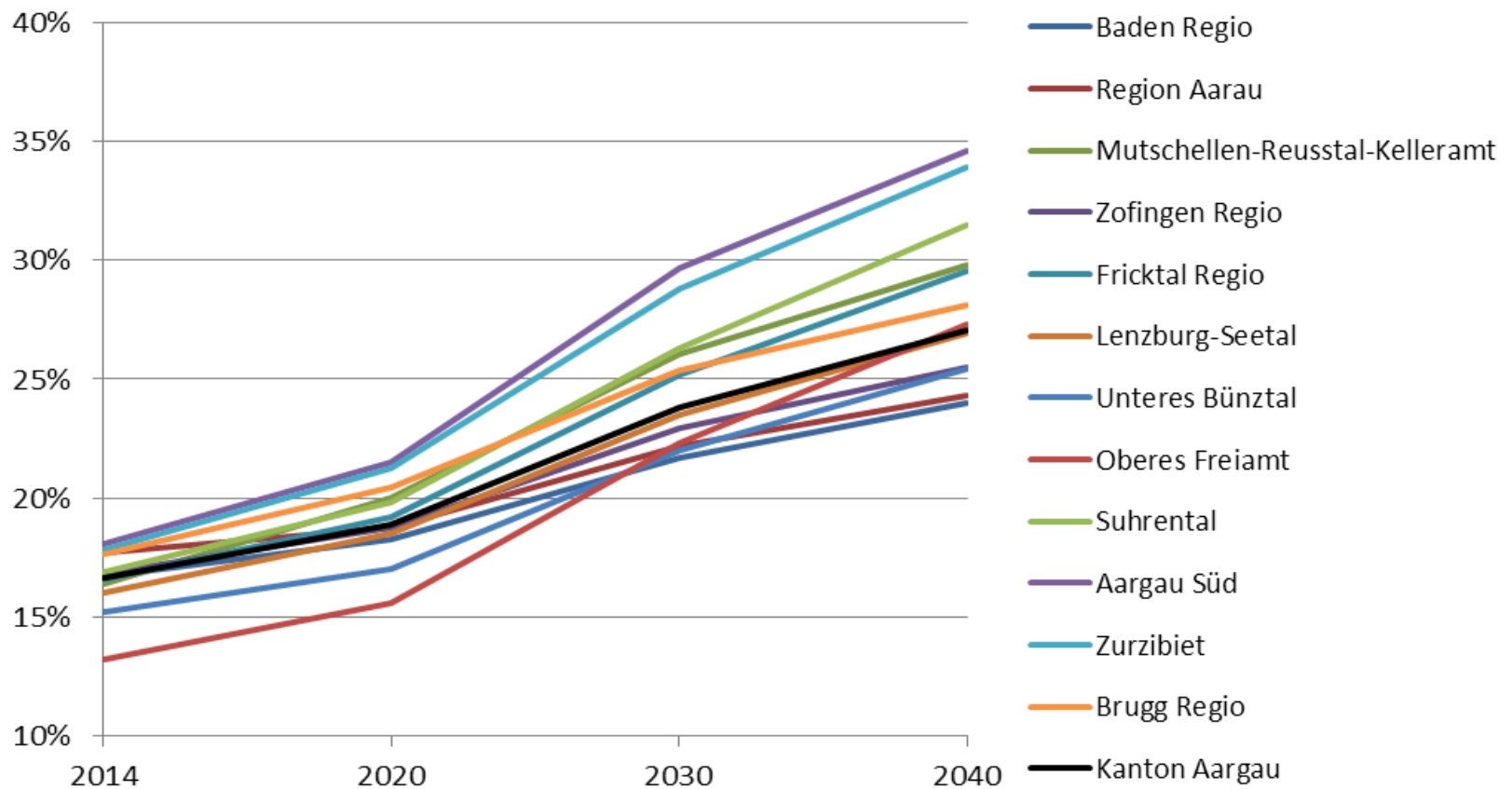
Bevölkerung



# Bevölkerungsentwicklung 2014–2040

## Anteil der Personen über 65 / Regionen

Bevölkerungsanteil





# Richtplan Kanton Aargau



## Richtplan



Siedlung



Verkehr



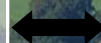
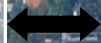
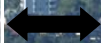
Landschaft



Energie



Umwelt





# Ziele des neuen RPG und Richtplans

- > Begrenzung des Siedlungsflächen-Wachstums und damit Eindämmung der Zersiedelung
- > Raumverträgliche Aufnahme des Bevölkerungswachstums
- > Siedlungsentwicklung nach innen mit hoher Siedlungsqualität
- > Erhaltung des Kulturlandes und der Landschaften

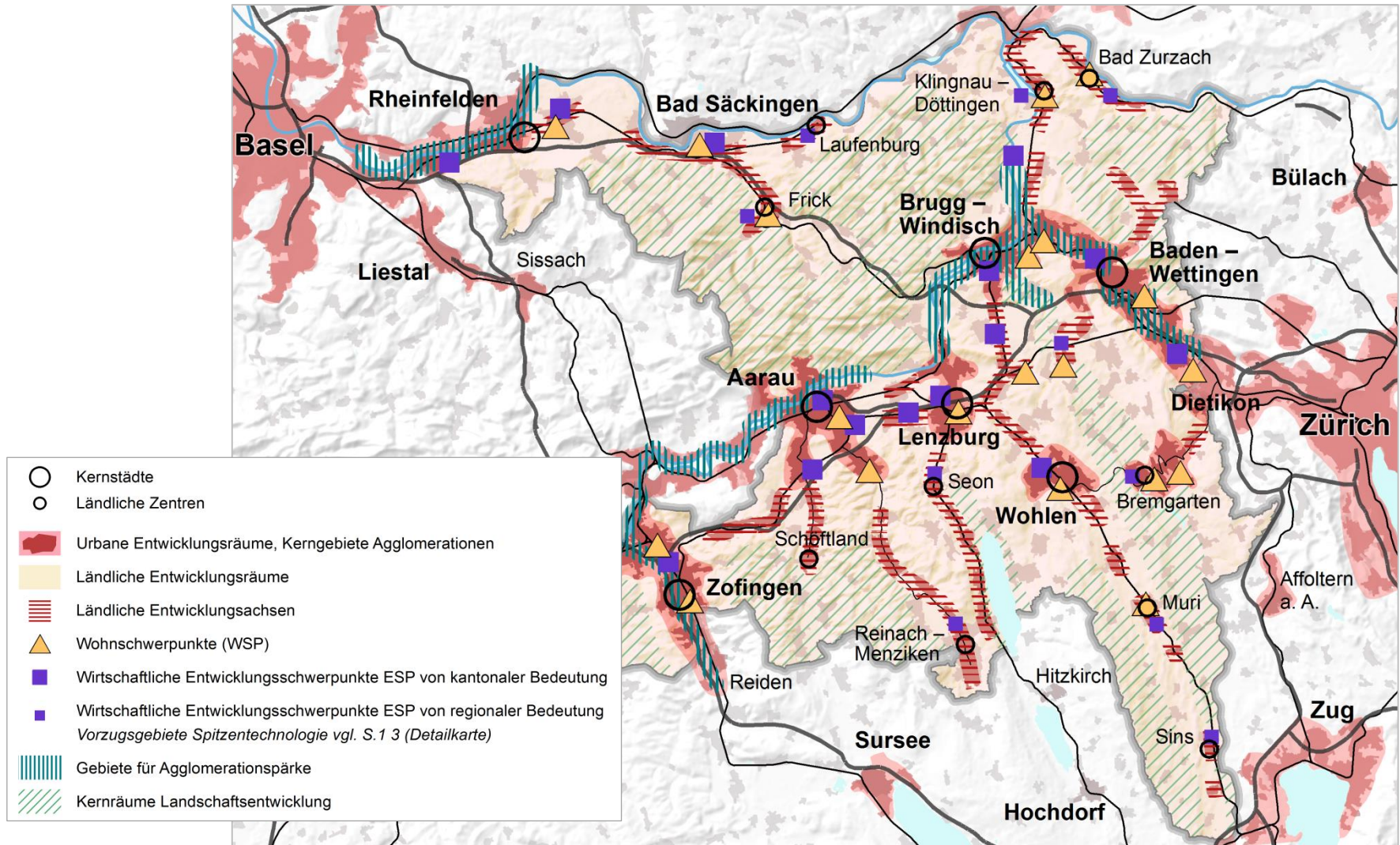


# Anpassungsbedarf RPG 1979

## **RPG 1979, in Kraft seit 1. Januar 1980**


- > Teilweise Nicht-Umsetzung durch Kantone (z.B. Mehrwertabgabe)
- > Teilweise ungenügende Eindämmung der Zersiedelung und in vielen Kantonen zu grosse Baugebiete
- > Für die Sicherstellung der Ernährung in Krisenzeiten nötige FFF knapp ausgewiesen (101 %)
- **Bund reagiert und ergreift Massnahmen zur Präzisierung und teilweisen Verschärfung**
  - > RPG 1 zusätzliche Regelungen zur Innenentwicklung
  - > RPG 2 plant zusätzliche Regelungen u.a. zu den FFF und zur Vereinfachung des Bauens ausserhalb Bauzone
- **RPG 2 soll Kompetenzverschiebung an Bund wieder teilweise rückgängig machen.**

# Raumkonzept Aargau (Richtplan, Kapitel R1)





# Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft

- 
- > Erhaltung von Fruchtfolgeflächen
  - > Haushälterische Bodennutzung auch bei landwirtschaftlichen Bauten
  - > Bodenabhängige Produktion erhalten
  - > Nicht bodenabhängige Produktion grundsätzlich in landwirtschaftlich geeigneten Gebieten
  - > Naturwerte und Biodiversität auch im Interesse der Landwirtschaft pflegen

## 2. Interessenkonflikte bei der Bodennutzung

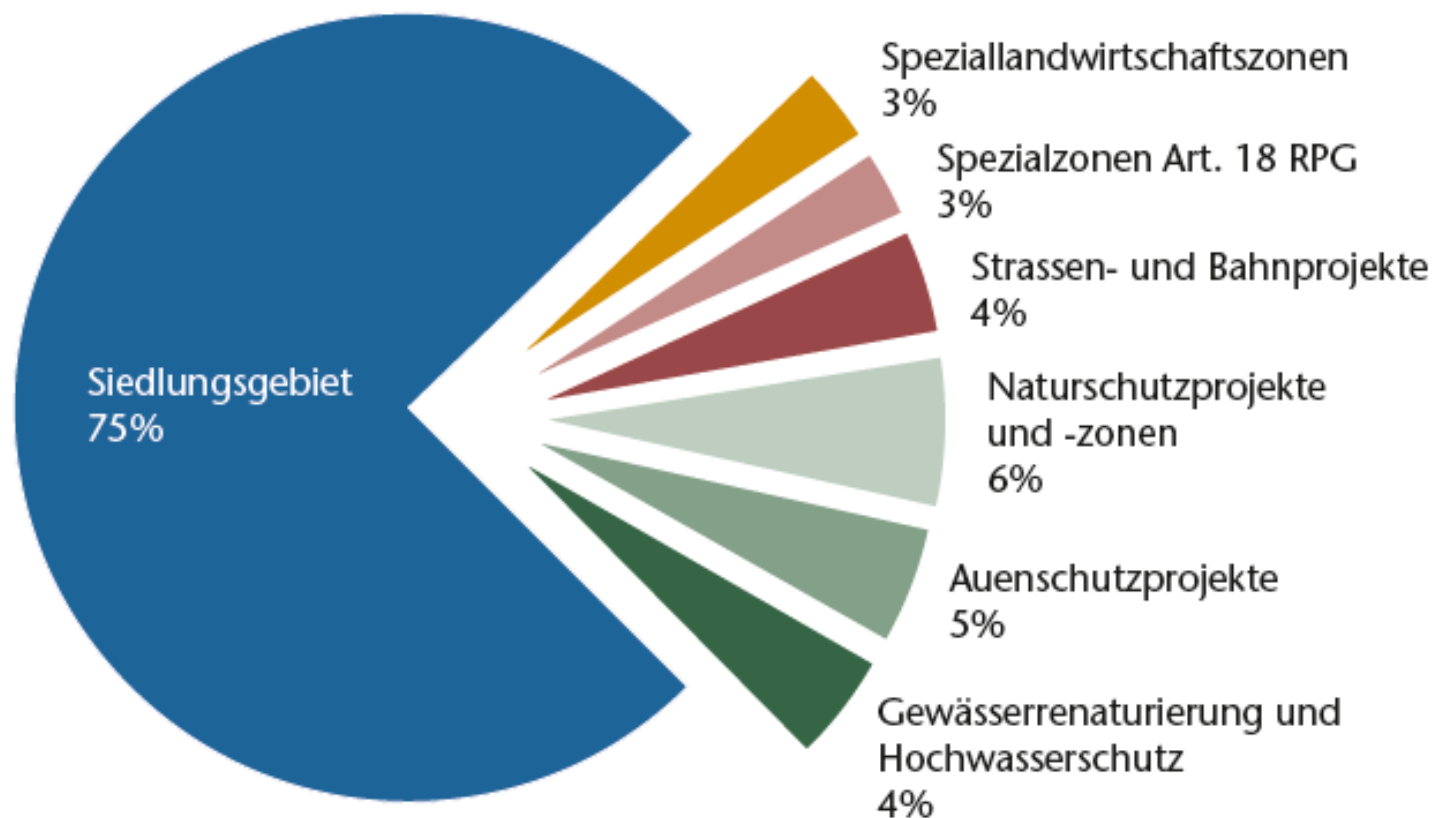
# Interessenkonflikte Bodennutzung (FFF)

- > landwirtschaftliche Produktion
- > Siedlungsentwicklung
- > Verkehrsinfrastrukturen
- > Natur-/Auenschutz
- > Hochwasserschutz
- > Gewässerschutz
- > ...

**Boden ist eine beschränkte Ressource**



# FFF-Verluste im Aargau zwischen 2001 und 2011



# Bodenverluste ausserhalb der Bauzone

Ein beträchtlicher Anteil der Bodenverluste ausserhalb der Bauzone wird durch die Landwirtschaft selbst verursacht.

- > u.a. landwirtschaftliche Bauten wie Remisen

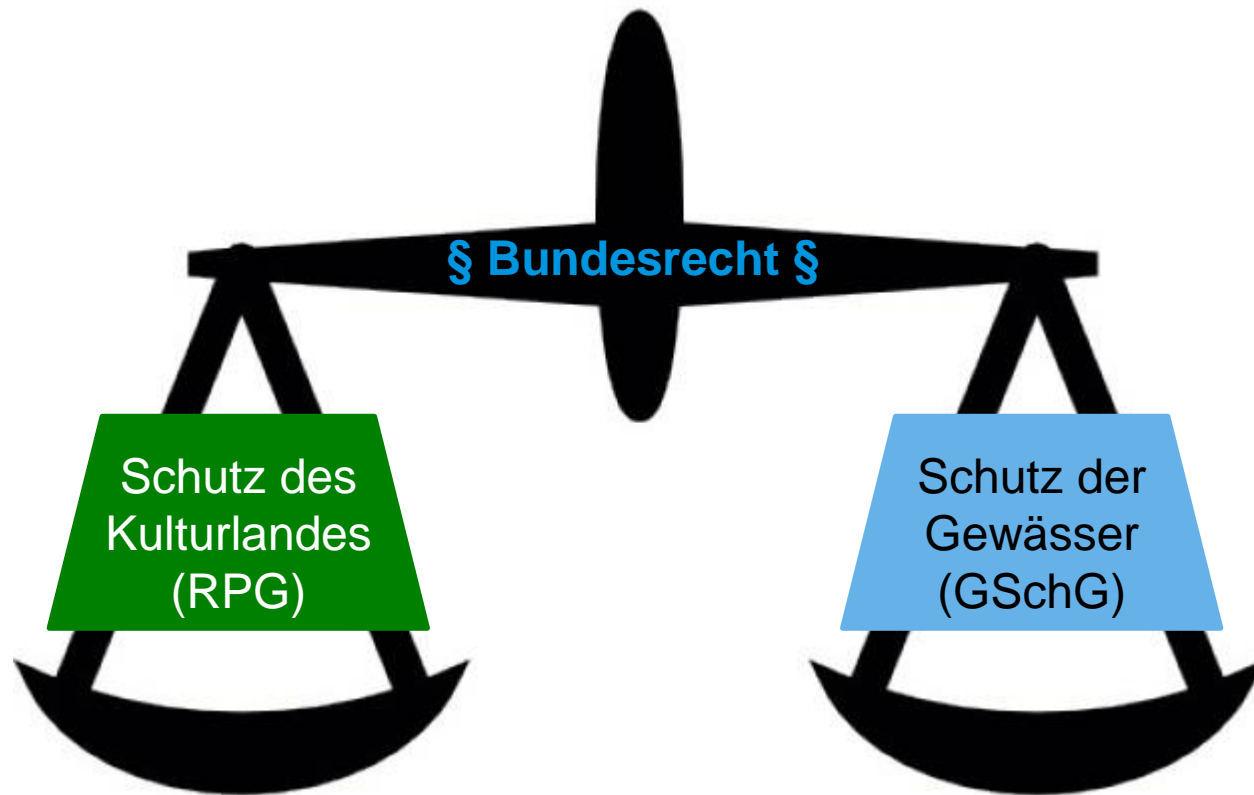
Daneben verursachen

- > Strassen, Velowege
- > weitere Bauten und Infrastrukturanlagen
- > Entwässerung und Kanalisation
- > Biotope und ökologische Massnahmen
- > Terrainveränderungen
- > Materialabbau
- > ....

Verluste der schützenswerten Ressource Boden

# 3. Beispiele für gemeinsame Lösungen

# Interessenkonflikte gemeinsam gelöst: Bsp. Umsetzung Gewässerraum



# Umsetzung der Gewässerräume im Aargau

## Revision Baugesetz (§ 127 BauG)

Festlegung der Gewässerräume von 80 % aller Gewässer-Kilometer (kleine und grosse Fliessgewässer)

- ➔ innerhalb Bauzonen → seit 1. Mai 2016
- ➔ **ausserhalb Bauzone → seit 1. Januar 2017**

## Fachkarte "Gewässerraum"

Behördenverbindliche Grundlage für die restlichen 20 % der Gewässer-Kilometer (mittelgrosse Bäche)

## Nutzungs- / Sondernutzungsplanung

Umsetzung der Fachkarte Gewässerraum in der kommunalen Nutzungsplanung

# Zukünftiger Flächenbedarf - Beispiele

- > Revitalisierung unserer Gewässer
- > Vernetzung der Lebensräume (Wildtierkorridore)
- > Verkehrsinfrastrukturen

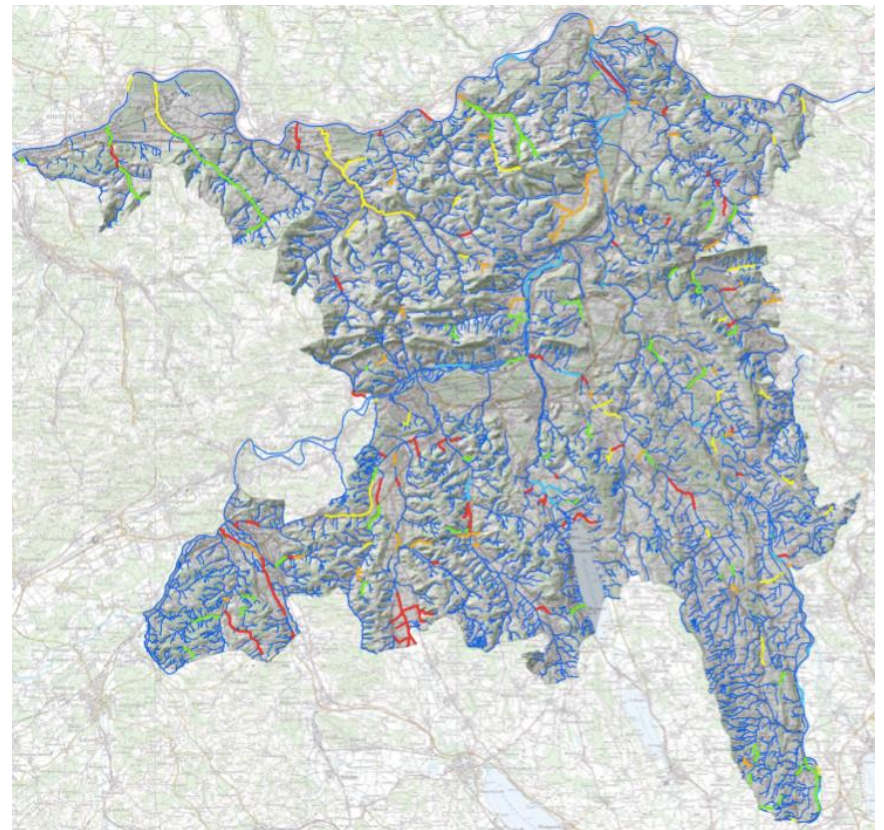


# Revitalisierung der Fliessgewässer im Aargau

Für die geplante Revitalisierung der 152 km Gewässerabschnitte in der Planungsperiode 2015 – 2035 werden im Kanton Aargau etwa 32 ha Fruchtfolgeflächen benötigt.

Ist das viel?

- aus Sicht der produzierenden Landwirtschaft: ja
- aus historischer Sicht: nein

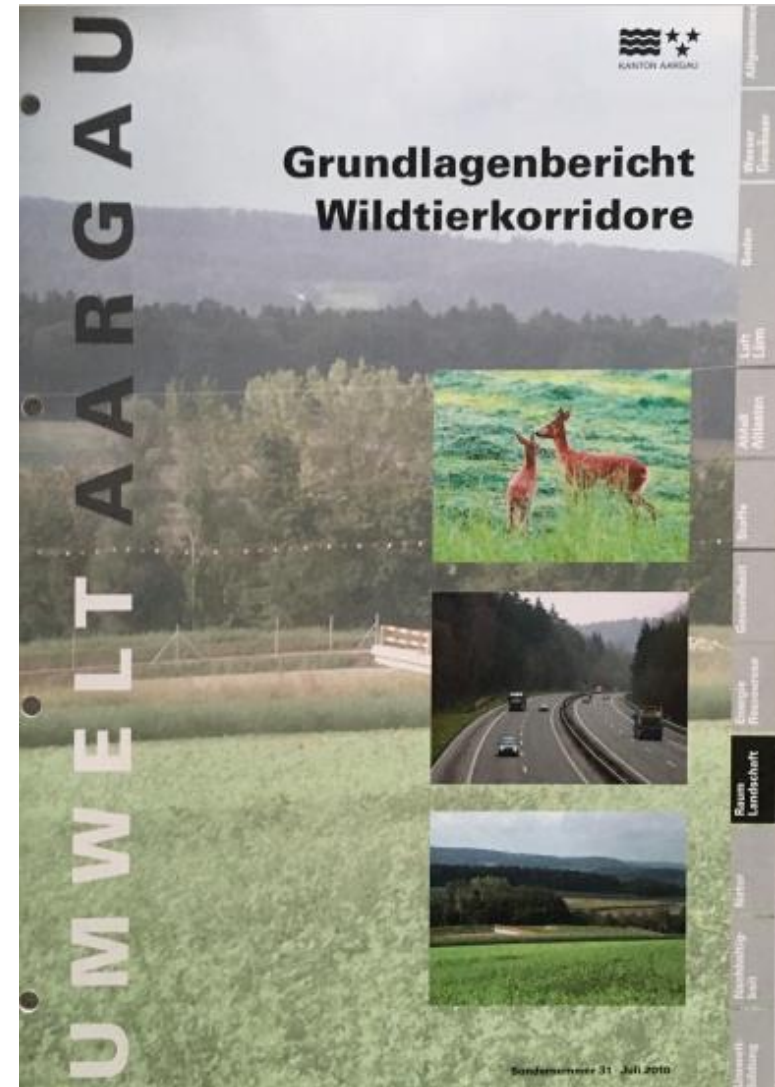
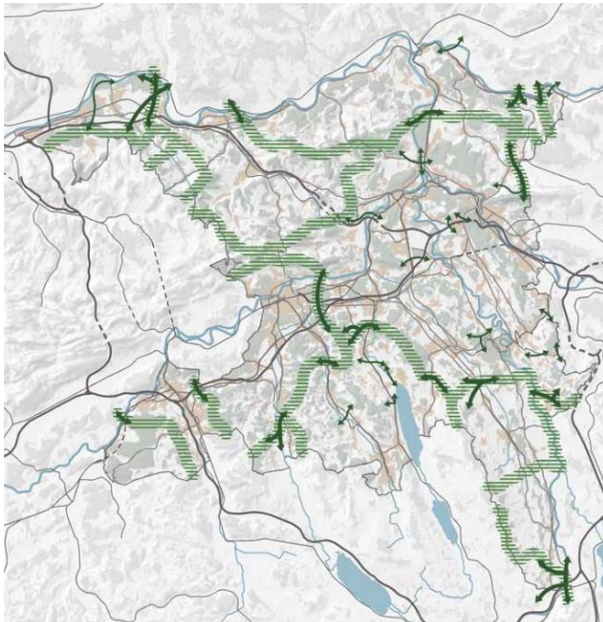


## 1000 ha FFF im AG waren 1880 Gewässer- und Feuchtflächen

Die geplante Revitalisierung der aargauischen Gewässer in den nächsten 20 Jahren entspricht rund 3 % der in den letzten 135 Jahren korrigierten Gewässer- und Feuchtflächen.



# Die Aargauer Wildtierkorridore sollen bis 2030 wieder durchgängig sein

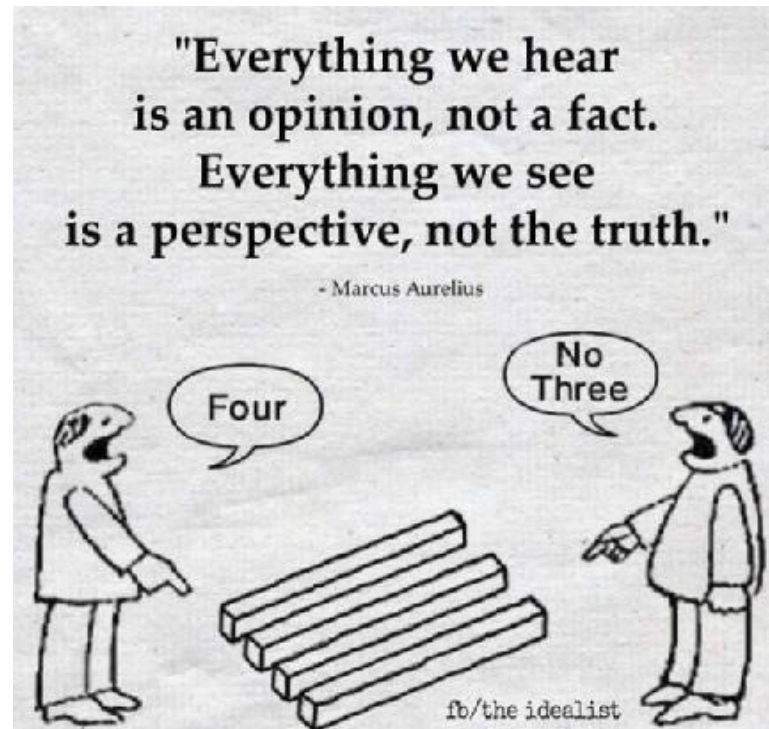


# 4. Fazit



# Perspektivenwechsel

Ob etwas gut oder schlecht ist, ändert sich, wenn sich unsere Füße etwas bewegen und wir uns den Sachverhalt mal von einer andern Perspektive ansehen.



## Resümee

- > Raumplanung und Landwirtschaft sind eng miteinander verknüpft
- > Drei Themenbereiche stehen stellvertretend für die Vielzahl an Herausforderungen, Zielkonflikten – und auch Chancen, die es im Spannungsfeld Landwirtschaft – Raumplanung gibt
- > Der Boden ist knapp: Zusammenarbeit und gegenseitiges Verständnis sind notwendig, um die teilweise unterschiedlichen Interessen unter einen Hut zu bringen
- > Die Zersiedelung soll wirksam eingedämmt werden; nicht nur in städtischen, sondern auch in ländlich geprägten Regionen